



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1843

DIC. Bischof Albrecht von Halberstadt und Erzbischof Burchard von
Magdeburg versöhnen sich wegen ihrer Streitigkeiten über die
Brandenburgischen Lehen, am 21. März 1321.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56055](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56055)

longe post festum pentecostes, cum Inclitus princeps, dominus noster, marchio woldemarus brandenburgensis, esset apud Regem Dacie, auunculum suum, in villa broderstorp, aderat Reuerendus Dominus Episcopus Roschildensis, cui predictus marchio summo desiderio supplicauit, vt consules et Ciues fundenses quitos et supportatos dimitteret ex parte inpeticionis, quam habuit super eos racione gwerre tunc preterite et transacte; qui tunc temporis acquieuit Domini marchionis precibus in plerumque, et ipsos consules et Ciues de omni inpeticione dimisit liberos et solutos. Petimus igitur vos omnes et singulos, intuentes presentes litteras affectantes, quatenus predictum Episcopum vna nobiscum rogare et hortari dignemini, quatenus predictos burgeneses ea de causa non presumat aggrauare et si ipsos iam grauauit, quatenus hoc studeat nostri causa seruii reuocare, quod studebimus circa iam dictum Episcopum et vnum quemque vestrum specialiter promereri. Datum hauelebenberch, anno domini M^o. CCC^o. XVIII^o., feria sexta in festo pasche.

Nach einem Transsumte des Fürsten Bischof von Nigen vom 7. Mai 1318 im Stadtarchiv zu Stralsund aus einer von dem Bürgermeister Herrn Fabricius mitgetheilten Abschrift. — Am 25. Juli 1318 befandete denn auch König Erich von Dänemark, daß Bischof Dlof von Roskild vor ihm allen Ansprüchen an die Bürger zu Stralsund entsagt habe.

DIC. Bischof Albrecht von Halberstadt und Erzbischof Burchard von Magdeburg versöhnten sich wegen ihrer Streitigkeiten über die Brandenburgischen Lehnen, am 21. März 1321.

Wie Albrecht, von der Gnade Godes Biscop, Frederik Deken, unde alle dat Capitel ghemene to Haluerstad, bekennet an disseme openen Breue alle den, de en seyn und hören, dat die Erlame Vorste, Greue Bernt von Anehalt, und Her Jordan von Nendorp, de Riddere, mit os ghedeghedinget hebbet, swat os ghesen is von dem erlammen Vorsten, Ertzebischof Borcharde von Magdeburch, an Name, an Brande unde an Buwinghe, dat we os des ghesonet hebbet, unde dat stede haldene willen unde der Buwinghe, de ny ghesen is, mit Willen vortigen. To eyneme Orkunde und Betughinge disser Ding hebbe wie dissen Bref mit useme Inseghel und uses Capitels Inseghel befehgelt laten, unde disse Bref is ghegheuen to Haluerstad na der bort Godes Dusent iar dreihundert iar in deme en und twinteghesten Jare, in Sinte Benedictus daghe.

Nach dem Originale des R. Geh. Kabinet-Archives.

DC. Die Ritter Henneke von Kröchern und Jordan von Gudensweghen, so wie der Knappe Henning Klezeke, verschreiben dem Erzbischofe Burchard sich und ihr Haus zu Halbe zum Dienste gegen jedermann, außer dem von Mecklenburg, am 16. Juni 1322.

Wie Henneke von Crochere unde Jordan von Gudensweghen Riddere unde Henning Klezeken Knecht, bekennen unde don wetlik allen den, de dissen Bref horen